

Mit Herz und Hand Geschichte begreifen – neue Kontakte knüpfen

Nun ist sie da – die mit Spannung und Neugier erwartete russische Gruppe vierzehnjähriger Schüler, die sich vom 6. bis zum 13. September 2002 in Nordrhein-Westfalen aufhalten wird. Es sind Lena Schumann, Aljoscha Lomow, Mischa Matrjuchin und der sie begleitende Lehrer Oleg Mikuschonow aus Moskau. Auf dem Düsseldorfer Flughafen werden sie von der Deutsch-Russischen Gesellschaft und den gastgebenden Schülerinnen und Schülern der Dormagener Bertha-von-Suttner-Gesamtschule herzlich empfangen. Alle tragen Namensschildchen in deutscher und russischer Sprache. Zu Beginn der Begegnung sind die Gäste noch etwas schüchtern und zurückhaltend, doch Freundschaften werden schnell geschlossen und zum Schluß der Reise fließen reichlich Abschiedstränen.

Gemeinsam geht nun die Fahrt ins antifaschistische Jugendlager zur Gedenkstätte Stukenbrock. Ergriffenheit bei den deutschen und russischen Jugendlichen, als sie erfahren, daß dort während des zweiten Weltkrieges 65 000 sowjetische Soldaten umgekommen sind. An der 863. Schule in Moskau ist seit vielen Jahren ein Stukenbrock-Museum eingerichtet, und die Schüler führen jährlich am 9. Mai Treffen und Diskussionen mit überlebenden ehemaligen Kriegsgefangenen von Stukenbrock durch. Dem Aufenthalt im Jugendlager, der Teilnahme an der Mahn- und Gedenkveranstaltung anlässlich des Antikriegstages, der Beschäftigung mit diesem Stück Vergangenheit sind drei Tage gewidmet. Lena Schumann sagt in ihrem Redebeitrag, dem das Publikum aufmerksam zuhört, im Namen ihrer Altersgenossen: „Ihr Menschen schützt uns, die heranwachsende Generation, vor Kriegen. Nur gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit werden uns helfen, im friedlichen Miteinander zu leben.“ Mit Hacke und Schaufel legen die deutschen und russischen Jugendlichen auf einem verwüsteten Teil des Lagers Stukenbrock, dem sogenannten Italie-

ner-Friedhof, den Weg durch das Lagertor wieder frei.

Im Gespräch mit Mitgliedern der Deutsch-Russischen Gesellschaft wies Oleg Mikuschonow, der Leiter des Stukenbrock-Schulmuseums, darauf hin, daß in der russischen Gesellschaft die Gefahr des Aufkommens faschistischer Tendenzen im eigenen Land vor dem Hintergrund der immer schlechter werdenden sozialen Lage der Bevölkerung be-



Lena Schumann (links neben der Autorin Walborg Schröder) von der 863. Moskauer Schule spricht in Stukenbrock auf der Mahn- und Gedenkveranstaltung

sonders in der Provinz, unterschätzt wird.

Nun folgen erlebnisreiche Tage in den Gastfamilien in Dormagen. Das Programm haben die SV-Lehrer Uwe Koopmann und Bettina Ohnesorge von der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule zusammengestellt. Sie werden von den Eltern der Schüler unterstützt. Bürgermeister Reinhard Hauschild läßt es sich nicht nehmen, die jungen Gäste im Rathaus der Stadt Dormagen zu empfangen. Geschichtsbewältigung und die Brücken zum heute – so die Themen. Zu den gemeinsamen Erlebnissen der jungen Russen und Deutschen gehören auch Gespräche mit Zeitzeugen aus der Region. Im Computerraum der Gesamtschule werden e-mails zum Beispiel an Professor Naumow in Moskau abgesandt, der als ehemaliger minderjähriger Zwangsarbeiter auch schon hier zu Gast war und das Schülertreffen gemeinsam mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft maßgeblich

organisiert hat. Natürlich gehört zur lebendigen Geschichte auch eine lebendige Gegenwart: Eine Bootsfahrt auf dem Rhein, ein Bummel durch Köln mit der obligatorischen Dombesteigung, eine Grillparty, ein Ausflug in den Safari-Park, Eis essen beim Italiener, unbeschwerte Stunden in den Gastfamilien. Nun brennen die deutschen Schüler darauf, Moskau kennenzulernen. Die Suche nach Sponsoren hat schon be-

ses Ereignis wird begleitet von einem Festival neuer russischer und deutscher Musik. Vom 8. bis 13. Oktober wird Rußland als Gastland der Frankfurter Buchmesse Gelegenheit haben, seine Buchproduktion dem deutschen und internationalen Publikum zu präsentieren. Insgesamt umfaßt der Katalog der beim Auswärtigen Amt angemeldeten Projekte 253 Veranstaltungen.

Projekte der deutsch-russischen Kulturbegegnungen des BDWO
31. Januar: „Mozart und Salieri“
 Ein literarisch-musikalischer Leichenschmaus
 Tübingen, BDWO e.V./WOG Tübingen e.V.

März bis Oktober:
„Dimensionen zivilgesellschaftlichen Handelns in den deutsch-russischen Beziehungen“
 Plakatausstellung in Stuttgart, Augsburg, Tübingen, Münster, Bad Homburg. BDWO e.V., Regionalgesellschaften

27. Mai bis 29. Juni:
„Die Kunst des Petersburger Sterligov-Kreises“, Ausstellung
 Berlin, BDWO e.V. und Deutsch-Russische Brücke e.V.

Mai bis Oktober:
„Ex oriente luxus. Infinitives aus Russland“
 Konzert-Lesung, Gedichtband,
 Karl Wolff
 Münster, Berlin, Tübingen, Bad Homburg, Saarbrücken, München. BDWO e.V. und Deutsch-Russische Gesellschaft Münster e.V.

26. bis 27. April:
„Geschichte der Deutschen in Sankt Petersburg“, Ausstellung
„Die Partnerstädte Dresden und Sankt-Petersburg“, Konferenz
Bürgerbegegnungen, zehnjähriges Jubiläum des Deutsch-Russischen Kulturinstituts Dresden
 Dresden. Deutsch-Russisches Kulturinstitut Dresden

5. bis 13. Juni:
Kulturtag Sibiriens und des Fernen Ostens I.
 Pforzheim, Bruchsal, Nagold, Ettlingen, Karlsruhe. BDWO e.V./ West-Ost Gesellschaft Pforzheim e.V.

September 2003:
Themenschwerpunkt Rußland.
 Veranstaltungsreihe
 Münster. BDWO e.V. und Deutsch-Russische Gesellschaft Münster, VHS Münster

13. bis 14. September:
Literaturschiff: „Poesie à la carte“. Ein kulinarischer Streifzug durch die russische Literatur. Mit

gonnen. Aber zunächst muß der Stiftung West-Östliche Begegnungen in Berlin ein ganz herzlicher Dank für ihre Förderung des Projekts Schüleraustausch ausgesprochen werden. Es hat sich gelohnt und zeigt Nachhaltigkeit.

*Walborg Schröder,
 Bergisch Gladbach*

Kulturnachrichten

Das Programm der deutsch-russischen Kulturbegegnungen 2003 zeigt Konturen. Hier ein kurzer Einblick: Vom 9. bis 16. Februar findet die 53. Berlinale mit dem Schwerpunkt auf russischen Filmen statt. Sie soll in Anwesenheit von Präsident Putin eröffnet werden. Im Rahmen der Musikfestspiele Saar findet vom 3. Mai bis zum 1. August ein Festival russischer Musik mit klassischen Konzerten und Balletten statt (Informationen unter: www.musikfestspiele-saar.de). Vom 27. September bis zum 13. Dezember wird im Martin-Gropius-Bau in Berlin die Ausstellung „Berlin-Moskau/Moskau-Berlin 1950-2000“ zu sehen sein. Sie zeigt die Beziehungen der beiden Kulturmetropolen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die-

Bankett und Salonmusik
 Meersburg. BDWO e. V. und West-Ost Ge-
 sellschaft Baden-Württemberg

**7. bis 17. Oktober:
 Kulturtag Sibiriens und des
 Fernen Ostens II.**

Konzerte, Ausstellungen
 Pforzheim. BDWO e. V. und Deutsch-Russi-
 sche Gesellschaft Pforzheim e. V.

Juli bis Oktober:

Literaturwerkstatt: Literarische
 Lesungen, Übersetzungskolloqui-
 um, Poesie, Musik
 Bad Homburg. BDWO e. V. und Deutsch-
 Russische Brücke Bad Homburg

**Kulturen im Dialog
 Deutschland – Rußland
 2003 – 2004**

In jüngster Zeit hat die große Po-
 litik einen lange vernachlässigten
 außenpolitischen Bereich wieder-
 entdeckt: die auswärtige Kultur-
 politik. Aktuelles Projekt sind in
 diesem Zusammenhang die
 „Deutsch-Russischen Kulturbe-
 gegnungen in den Jahren 2003-
 2004“, wie sie vom Minister für
 Kultur der Russischen Föderation
 und vom deutschen Kulturstaats-
 minister vereinbart wurden. Jen-
 seits offizieller politischer Posi-
 tionen erhofft man sich von den
 zahlreich projektierten Veranstal-
 tungen eine Intensivierung der
 deutsch-russischen Beziehungen,
 die nicht zuletzt durch die Einbe-
 ziehung zivilgesellschaftlicher
 Akteure zu einer Stärkung der Zi-
 vilgesellschaften selbst beitragen
 soll. Den Erfolg des ganzen Unter-
 nehmens machten die politischen
 Protagonisten zugleich davon ab-
 hängig, daß es gelänge, die russi-
 sche wie die deutsche Kultur „in
 die Fläche unserer beiden Länder“
 zu tragen.

Die politischen Absichtser-
 klärungen kamen den praktischen
 Intentionen des BDWO sehr ent-
 gegen, praktizieren seine Mit-
 gliedsgesellschaften in vielen
 Kommunen und Regionen doch
 zuweilen schon seit Jahrzehnten
 und vermehrt seit den Perestroika-
 tagen einen intensiven Kultur-
 austausch mit ihren russischen
 Partnern. Im Januar 2002 reichte
 der BDWO beim Auswärtigen Amt
 eine Vorschlagsliste von Kultur-
 projekten ein, die von einzelnen
 Mitgliedsgruppen oder unter
 der Federführung des Verbandes
 in Kooperation mit verschiede-
 nen West-Ost-Gesellschaften

und Kommunen organisiert wer-
 den. Die in Einzelregie stattfin-
 denden Veranstaltungen können
 der Übersicht entnommen wer-
 den. Zu den zentral vom Verband
 zu verantwortenden Projekten sei-
 en hier einige Hinweise gegeben.

**I. Symposium
 vom 9. bis 11. Mai in Berlin
 „Deutsch-Russische Kulturbegeg-
 nungen im Prozeß der Annähe-
 rung europäischer Kulturräume“**
 Das kulturpolitische Symposium
 findet im Rahmen der Jahresta-
 gung des BDWO statt. Mag es



**Kulturkarawane und Kulturschiff
 sollen russische Kultur
 in deutsche Städte bringen**

auch stimmen, daß wir durchs
 Praktische „unsres eignen Daseins
 erst recht bewußt“ werden, so
 kann die wissenschaftliche und
 politische Reflexion doch wes-
 sentlich dazu beitragen, vernünf-
 tige Handlungsorientierungen zu
 gewinnen. Nicht ein akademi-
 scher Theorie-Kongreß ist ange-
 strebt, sondern ein deutsch-russi-
 sches Dialog-Forum, auf dem
 Wissenschaftler, Schriftsteller,
 Künstler, Politiker, Kulturarbeiter
 und -organisatoren ihre Erfah-
 rungen im Bereich grenzüber-
 schreitender Projekte austau-
 schen, um für die künftige Arbeit
 neue Ideen und Impulse sowie
 neue Verbündete zu gewinnen.

**II. Kulturkarawane:
 Kultur verbindet Städte!**

Das Projekt „Kulturkarawane“
 besteht aus drei Teilen: einem „Kul-
 tur- und Informationsschiff“ und
 zwei „Kulturbussen“. Russische
 Künstler und Kulturgruppen rei-
 sen, begleitet von Autoren, Kom-
 munalpolitikern, NGO-Aktiven,

Journalisten und anderen, durch
 insgesamt vierzig deutsche Städ-
 te, um ihr Land vorzustellen und
 gleichzeitig ihre deutschen Part-
 nerstädte im kollegialen Dialog
 kennenzulernen. Folgende Teil-
 projekte sind geplant:

**Kultur- und Informationsschiff
 „MS Bolero“**

1. Mai bis 14. Juni 2003
 Mit dem Kultur- und Informati-
 onsschiff „MS Bolero“ auf Kurs zu
 deutschen Partnerstädten an
 Rhein (Main und Donau). Die Ge-
 samtteilnehmerzahl, einschließ-

lich der Gäste aus russischen und
 deutschen Partnerstädten be-
 trägt 180 Personen. Darunter sind
 jeweils bis zu fünfzig aktive deut-
 sche und russische Künstler, Au-
 toren und Referenten. Das Kul-
 turschiff ist der erste Teil des Dop-
 pelprojekts (2003/2004) „Vater
 Rhein und Mutter Wolga“, Kul-
 turbegegnungen an deutschen
 und russischen Strömen. Die Rou-
 te führt durch beziehungsweise
 berührt fünf Bundesländer:
 Nordrhein-Westfalen, Rheinland
 Pfalz, Hessen, Baden-Württem-
 berg, Bayern. Vor Anker geht die
 „MS Bolero“ in Düsseldorf, Neuss,
 Köln, Bonn, Mainz, Speyer, Mann-
 heim, Hanau, Würzburg, Bam-
 berg, Erlangen, Nürnberg, Re-
 gensburg, Passau. Abstecher in
 flußnahe Orte sind möglich, wenn
 sich dort lokale Organisatoren für
 Konzerte, Vorträge und Rund-
 tischgespräche finden.

Das Kulturschiff organisiert an
 Bord Vorträge, politische Bordfo-
 ren, Seminare, Literatur-, Thea-
 ter- und Musikworkshops sowie
 Konzerte. An Land gibt es deutsch-
 russische Galakonzerte, Rund-
 tischgespräche, Besichtigungen
 und Begegnungen.

**Kulturbus „OST-WEST“:
 Rock- und Jugendfestival
 26. Juni bis 7. Juli 2003**

Teilnehmer: bis zu dreißig russi-
 sche Künstler und Kulturschaf-
 fende sowie bis zu fünfzehn Ver-
 treter russischer Partnergesell-
 schaften und Kommunen. Die
 Route führt durch vier Bundes-
 länder: Sachsen-Anhalt, Sachsen,
 Niedersachsen, Nordrhein-West-
 falen. Der „OST-WEST“-Kulturbus
 erreicht nach den bisherigen Pla-
 nungen die Städte Dresden,
 Chemnitz, Leipzig, Wittenberg,
 Dessau, Münster, Köln, Bochum,
 Dortmund, Osnabrück, Braun-
 schweig, Münster. Konzerte kön-
 nen darüber hinaus auch in ande-
 ren Orten an der Strecke organi-
 siert werden.

**Kulturbus „NORD-WEST“: Klassik,
 Chanson, Tanz und Performance
 24. September bis 5. Oktober 2003**

Teilnehmer: bis zu dreißig russische
 Künstler und Kulturschaffende so-
 wie bis zu fünfzehn Vertreter russi-
 scher Partnergesellschaften und
 Kommunen. Die Route führt durch
 vier Bundesländer: Mecklenburg-
 Vorpommern, Schleswig-Holstein,
 Niedersachsen, Hessen. Der
 „NORD-WEST“-Bus erreicht nach
 bisherigen Planungen die Städte
 Neubrandenburg, Schwerin, Kiel,
 Lübeck, Celle, Kassel, Bad Hom-
 burg. Konzerte können darüber
 hinaus auch in anderen Orten or-
 ganisiert werden.

Um über die Kulturkarawane ein
 großes Publikum zu erreichen,
 bitten die Veranstalter um die
 Mitwirkung von Kulturinitiativen,
 Kulturämtern oder Einzelperso-
 nen in den Orten entlang der be-
 schriebenen Routen!

Interessierte für die Kulturbusse wenden
 sich bitte an:
 Gudrun Wolff: Tel.: 02506-3231,
 Fax: 02506-85136,
 e-mail: wolffkgb@muenster.de
 Interessierte für das Kulturschiff wenden
 sich bitte an:
 Dr. Jörg Bohse, Tel.: 07071-38402,
 Fax: 07071-38249,
 e-mail: joerg.bohse@web.de oder
 bohse@bdwo.de

BDWO, Friedrichstr. 176-179,
 Zimmer 618, 10117 Berlin
 Tel.: 030/20455120, Fax: 030/20455121
 e-mail: info@bdwo.de
 Internet: http://www.bdwo.de
 Redaktionsschluß für die nächste
 Ausgabe : 20. März 2003